

Fischer bangen um Zugang zu Gewässern

Hamburg/Schwerin. Der Austritt Großbritanniens aus der EU könnte für die deutschen Hochseefischer das Ende des Nordseeheringfangs bedeuten. Das sagte der Vorsitzende des Deutschen Hochseefischereiverbands, Uwe Richter, am Montag der *Deutschen Presseagentur*. 100 Prozent der deutschen Heringsquote für die Nordsee würden in der britischen Wirtschaftszone gefangen. Außerdem komme ein nicht unerheblicher Teil der Makrelen – mindestens 50 Prozent – aus der 200-Seemeilen-Zone Großbritanniens. Ausweichmöglichkeiten seien rar. Der Verband hofft, dass in den »Brexit«-Verhandlungen erreicht wird, dass die Fischer der EU-Mitgliedsstaaten wie bisher in den entsprechenden Gewässern fangen dürfen. »Der Zugang der Briten zum europäischen Binnenmarkt muss an den Zugang der europäischen Fischer zur britischen 200-Seemeilen-Zone gekoppelt werden«, forderte Richter. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/324454.fischer-bangen-um-zugang-zu-gewässern.html>